

T. V. W. und du, was Liebe heißt? Liebe wie in Tod? Und selbst über das Grab hinaus? Ach wie  
schwache Menschenkinder, die wir die Liebe so leicht verstreuen, im diesen Tag mögen wir uns  
erheben, wo die außerordentlich Fackel der Liebe steht. Liebe was die Kehrung über der Erde, die  
Lebenskraft ihrer Seele 55 Jahre hindurch, doch war 6 Jahren vom Gottesacker hinweg-  
geholt, wozu sie damals den innig geliebten Gatten zur ewigen Ruhe begleitete, und von  
ihre Kinder schon groß waren und ihrer sich auflösenden mütterlichen Liebe nicht mehr  
bedürftigen, da hatte sie mit der einen Wunsch <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~  
im Leben so innig geliebt haben, sollen sich im Tod von einander nicht gelockert  
sein. Sals Jahre lang hatte sie den heiligsten Wunsch gehabt und nun in Begleitung des  
richtigen Lebens, wo auch göttlichen, suchte die irdischen Sklaventümer gelöst werden  
sollen, beinahe in dem Augenblick, wo im Gottesacker der heilige Schöpfer ruft, und  
nun aus was der göttliche Schritt zu rufen, wo wir im Brautpaar unsere irdischen  
hingefügten Wesen tiefersüß die Obermacht Gottes anerkennen haben, der da entkei-  
det, <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~  
ne Seele vom den irdischen Fesseln gelöst die heiligen Töne der Schöpfersüß be-  
leben sich vor Gottes Thron. Mit wehmüthvoller Anbacht geben wir dir das letzte  
Geleit, denn wir können dir nachsagen <sup>am Tage des Erbarmens</sup> ~~am Tage des Erbarmens~~ <sup>am Tage des Erbarmens</sup> ~~am Tage des Erbarmens~~ <sup>am Tage des Erbarmens</sup> ~~am Tage des Erbarmens~~  
seine Seele war sein und in vollkommener Reinheit verlies sie die irdische Hülle um sein vor  
Gott zu erscheinen. Rein ohne Makel war ihre Seele, denn in ihrem Herzen loderte stets  
die Flamme der lautersten Liebe, Liebe zu Gott, zu ihrem zeitigen Gatten, zu den  
Kindern und Verwandten, zu Allen, die ihrer Liebe bedürftigen und sich an sie zu gute, ge-  
fühlvolles Herz gewendet haben. <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~ <sup>1795, 1800</sup> ~~1795, 1800~~  
auf Erden nicht mehr zu erdnen, rief sie unaufhörlich dem verklärten Gatten nach,  
den sie 55 Jahre hindurch in Freig und Knechtung beglückt hatte. Und welche innige zü-  
vertraut anfühlende Liebe liess sie ihren Kindern zu Theil werden! Nicht die eigenen, aber  
die Stiefkinder sollten mit ihren mütterlichen Thränen und tiefempfindenden Schreien vor Gott  
berufen, welche unerschöpfliche Quelle der Liebe sie in ihrem Herzen gefundeten, wie wahrhaft  
und rein und selbstlos und sich selbst verleugnend sie genährt und erzogen, sie gepflegt  
und mit Herzensgüte umhüllt hatte. In diesen Thränen wird die pure Güte und Heiligkeit  
ihren Herzen sichtbar und der mütterliche Schmerz ihrer Kinder vereint mit dem  
wehmüthvollen Schrei all' der Armen, denen ihr Gottesgebetes frommen Herz zu jeder  
Zeit beigestanden, ist das bescheidene Zeugnis dafür, das sie ihre irdische Aufricht-  
erhaben und edel gelöst hatte, dass ihre Seele nun ohne Furcht vor Gott erscheinen kann um  
den ewigen Lohn der himmlischen Seligkeit zu empfangen. 27 Jahre sind über ihr Haupt  
dahingewandert, ihr Leben war Euth geweiht, sie war eines Friedensengel, ihr Herz war  
eines heiligsten, beschützenden Altar; das Alles liegt nun in diesem Saße, unersättliche Pflicht  
begleiten sie nicht vor den ewigen Thron; dies sei Euer Trost in dieser Stunde der  
mütterlichen Scheitens, wo ihr eingedenk der beschützenden Liebe, welche ihr in  
ihren Armen genossen, selbstigen Hauptes ein tiefinniges Gebet zum ewigen Altar  
empfehlend für das Seelenheil der kleinen Mütter....

Upput 1400. sept. 26.

ov. Fickne'

Van 11287